

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuch in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: P. M. Schmitz in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, P. M. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt A. Nr. 91.

Rate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Abend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Wittwoch, 13. Januar 1875, Nachmittags 3 Uhr,
im bekannten Lokale:

General-Verammlung der Actionäre.
Tagesordnung:
1. Die in §. 6, Nr. 4 der Statuten bezeichnete Angelegenheit.
2. Zinsauszahlung.
3. Geschäftliche Mittheilungen.
Neuß, 8. Januar 1875.

Der Vorstand:
Jof. Broir. P. W. Schmitz.

Berlin, 7. Jan. Der dem Reichstage Seitens des Bundesraths vorgelegte Gesetzentwurf über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung schließt sich in seinen einzelnen Bestimmungen dem in der vorigen Session des Reichstages auf den Antrag des Abg. Dr. Hirschius für unannehmbar ist dagegen zunächst die Bestimmung im § 79 desselben erachtet worden, wonach die Eingetragene eine Anwendung finden sollen, in welcher eine bürgerliche Eheschließung liegt. Eine zweite Richtung, in welcher sich eine Hervorhebung des Reichstages-Entwurfs als nothwendig herausgestellt hat, bezieht sich auf die Organisation der Stellen der Standesbeamten und die Einrichtung der Verwaltungsbehörden den Landesregierungen und nimmt aus den obigen Sätze herüber, daß die Gemeindefunktionen zur Uebernahme des Amtes eines Standesbeamten verpflichtet seien und andererseits ist der Ansicht gewesen, daß in einem Gesetze, der Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung, es nicht rathsam erscheine, sich in Betreff der diesem Zweck dienenden Behörden-Organisation auf die Aufstellung von bloßen Rahmens zu beschränken, welcher von den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten in ganz verschiedenen Weise ausgefüllt werden könnte, weil dies die Gesetzgebung mit sich führen könnte, daß auf diese Weise die gleiche Ausführung und Anwendung des Gesetzes beeinträchtigt werde. Aus dieser Rücksicht hat es der Bundesrath für unannehmbar in das Gesetz selbst aufzunehmen und sich hieran sowie bei der Regelung der Aufsicht- und Beschwerdegegenstände Bundesstaaten thümtlich erziehen — an das Vor-

Berlin, 7. Jan. In hiesigen diplomatischen Kreisen wurde heute mit Bestimmtheit berichtet, daß die Reichsgesandtschaft in Madrid Anweisung erhalten habe, mit der hiesigen spanischen Regierung in offiziellen Verkehr zu treten. Diesem Schritte dürfte demnächst auch die offizielle Anerkennung folgen, da man in hiesigen maßgebenden Kreisen der allfälligen Monarchie mit großem Wohlwollen begegnet.

— Die Fortschrittspartei des Reichstages bringt heute einen Antrag auf Aenderung des Paragraphen 31 der Verfassung ein, lautend: „Ohne Genehmigung des Reichstags kann kein Mitglied desselben während der Sitzungsperiode verhaftet oder wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen werden.“

Der deutsche Gesandte in Brüssel, Graf von Münster, welcher seit einigen Wochen zum Besuche seiner Familie in bei einer Hohenjagd am Spitzberge durch einen Streichfußgegnungen, das Bett zu hüten, doch ist sein Zustand nicht lebensgefährlich.

Polen, 7. Jan. Der Kreuzzeitung wird von hier geschrieben: „Nachdem bereits ein großer Theil der Decane unserer Provinz gefänglich eingezogen worden ist, weil sie in Betreff des geheimen apokst. Bevollmächtigten jede Aussage verweigern, werden gegenwärtig den Präpsten ähnliche Fragen vorgelegt, indem sie zu Protokoll darüber vernommen werden, ob und welche Instruktionen sie von der höheren geistlichen Behörde erhalten haben; ob ein Verbot an sie erlassen sei, mit den k. Administratoren der Diöcesen Polen-Großen zu correspondiren u. Eine derartige Anfrage ist f. B. auch an den Reichstags-Abgeordneten Propst Zadsewski zu Bonn gerichtet worden; doch hat er jede Auskunft verweigert. Wahrscheinlich Weise, wie gegen die Decane, mit Gefängnisstrafen vorgegangen werden, wodurch zahlreiche Parochien ihrer Seelschirten beraubt würden. Im Kreise Kröben befinden sich bereits sechs jüngere Geistliche wegen Uebertretung der Majestäts, ebenso drei Decane wegen Verweigerung der Aussage in Betreff des geheimen päpstlichen Delegaten im Gefängniß; außerdem sind zwei andere Geistliche zu Gefängniß und vier Geistliche zu Geldstrafen verurtheilt.“

Münster, 7. Jan. Einer Anzahl von Studirenden der Theologie hat der Unterrichts-Minister Herr Dr. Hoff Staatsstipendien von je 100 Thlr. gewährt. An die Vorschläge gingen keinerlei Vorbehalte geknüpft worden. Die Vor-
Der Decan derselben fordert durch einen Anschlag am schwarzen Brett, d. d. 4. Januar, solche Theologen, welche präferirt sein wollen, auf, ihre Gesuche bis zum 19. d. unter Beifügung eines Dürftigkeitsattestes und des Anmeldebuchs einzu-
reichen.

Paderborn, 7. Jan. Das hiesige Kreisgericht hatte am 16. September v. J. die von der Staatsanwaltschaft hier-
geistlichen Rath Herrn Dr. Stamm erhobene Anklage wegen
„gehehrlicher“ Uebertragung eines geistlichen Amtes resp.
Amtes zurückgewiesen und beide Angeklagte freigesprochen.
Seitens der Staatsanwaltschaft war hiergegen Appellation
angestellt. Der Criminalsenat des Appellhofes trat in seiner
Sitzung vom 30. v. Mts. der Entscheidung des Kreisgerichtes
zu und sprach die Angeklagten von den gegen sie erhobenen
Beschuldigungen frei.

Von der Pader, 7. Jan. Bei der neulich gegen einen eiffligen eingeleiteten Untersuchung, wegen Verleses des bekannten Hirtenbrieses des hochw. Bischofs von Paderborn, beantwortete der erste darüber vernommene Zeuge: ob die und Stellen mit verlesen worden: „Das weiß ich nicht, denn ich zur Kirche gehe, nehme ich ein Gebetbuch, kein Notbuch mit.“

Der R. Z. wird aus Paris, 6. Jan., geschrieben: In Folge der Niederlage, welche die Regierung heute in der Kammer erlitt, ging die fünfprocentige Rente auf Boulevard um 50 Cte. herunter. Obgleich Laboulaye verlorste, Jeder, daß er direct getroffen ist, da er in seiner Botschaft sez über den Senat auf die Tagesordnung einer ihrer nächsten eine Ablehnung der in der Botschaft gestellten Forderungen ertheilt. Der Marschall schließt seine Botschaft mit den bedeutungsvollen Worten: „Was mich anbelangt, so glaube ich, meine Pflicht erfüllt zu haben, und was auch der Ausbrechtheit des Landes meine Kräfteanstrengungen würdigen wird.“ Paris selbst ist vollständig ruhig. Die Boulevard erst am 8.), sind nicht besuchter als gewöhnlich, oftisch erscheinen, so machen die Zeitungsverkäufer keine

Verfalltes, 7. Jan. Von der National-Verammlung wurde heute der Antrag Gaslonde's, die Sitzung bis zum Montag zu vertagen, abgelehnt. Sonst kam nichts von Bedeutung vor. Morgen wird über die Petitionsberichte verhandelt werden.

Paris, 7. Jan. Der Ministerrath war heute im Elysee
verammelt. Mac Mahon erklärte, das Entlassungsgesuch der
Minister für lange ablehnen zu müssen, bis er ein neues Ca-
binet werde bilden können, welches die Grundstoffe zu einer
Mehrheit der National-Verammlung enthalte.
Emile Pereire, geb. zu Bordeaux am 3. December 1800, ist
gestorben.

Paris, 7. Jan. In Versailles und Paris herrscht große Aufregung. Die verschiedensten Gerüchte laufen um. Man ist geneigt, zu glauben, daß das jetzige Cabinet in seiner Mehrheit bleibe und durch Broglie, der bei der ganzen Verwicklung eine große Rolle gespielt, vielleicht auch durch Fourcay, der gestern Statt fand und in welchem die Minister ihre Entlassungsgesuche einreichten, 24 Stunden Besprechungen mit Buffet, Broglie und Fourcay. Heute Morgen hatte er den Ministerrath zusammen, dem Buffet anmoosete. Um 3 Uhr Beschlüsse desselben ist noch nichts bekannt; doch scheint sicher zu sein, daß Mac Mahon von einer Ansehung an dem linken Centrum nichts mehr wissen will und das Gerücht begründet ist, daß er Dufaure verlassen habe.

Marseille, 7. Jan. König Alfons ist heute Mittag hier angekommen. Er wurde von den Behörden und einer ungeheuren Volksmenge begrüßt und mit militärischen Ehrenempfangen. Um 3 Uhr schiffte er sich nach Spanien ein.

Nom. 6. Jan. Der hl. Vater empfing heute Mittag die aus 500 Personen bestehende Deputation der italienischen Jugend. Graf Acquadurne verlas eine Adresse und überreichte den Peterspennig im Betrage von 100,000 Frs. In einer Antwort wies der hl. Vater auf die Verfolgung der Amerikaner hin, tadelte die kirchenzerstörende Gesetzgebung in einer den amerikanischen Republik, die Einführung der Eibische, die Beeinträchtigung des Ordensstandes durch das Misklaregesetz f. v. Er forderte zum Gebete auf, damit die h. Sakramente frei und ungehindert verwaltet werden könnten, und

daß dem Unterr.
Zulezt sprach er eine gesunde Freiheit zu Theil werde.
seines Glaube. nen Segen aus über Italien in der Einig-

Madrid, 6. Jan. Auf den Rauch der Alfonsistischen Schilderhebung ist bis jetzt eine Art Kagenjammer gefolgt. Die diplomatischen Kreise halten man den Pronunciamento's für verfehlt und sei der Zeitpunkt des Versuchs würden besser sein haben, noch einige Jahre zu warten, bis Don Alfonso ster geworden. Die Liberalen würden nicht aufpassen, Verwörungen anzusetzen und das Land würde leicht Gefahr laufen, neuen Umwälzungen entgegen zu gehen.

Madrid, 7. Jan. Wie der **Wiener „Vaterland“** mitgetheilt wird, hat **Don Carlos** die **Proclamation** von dem **alphonstinischen Pronunciamento** dahin abgeändert, daß die **basconische** Armee gegen **Burgos** marschirt, die von **Aragon** und **Valencia** unter **Commando Doregarray** auf **Madrid**.

Washington, 6. Jan. Die Bundesregierung hat die Ereignisse in Louisiana bereits erörtert; dieselbe scheint geneigt, dem Gouverneur Kellog zu unterstützen. Seitens des Congresses wird eine Interpellation betreffs des bewaffneten Eindringens in die gesetzgebende Versammlung von Louisiana vorbereitet.

38. Sitzung vom 7. Januar.
 PC. Der Reichstag nahm heute die am 19. Dec. eingebrachte Thätigkeit wieder auf. Die Hälfte des Hauses war nicht sehr zahlreich, aber es hatten sich doch mehr Mitglieder gefunden, als man sonst am ersten Tage nach den Ferien gewohnt war. Die Ferienstimmung trat allerdings noch recht deutlich zu Tage, und Glode heute wieder bewährte seine Meisterhaft im Schwitzen der gratulationen und Plaudereien, gelang es ihm bei all den Reden der Urlaubsgefühle aber für die Thätigkeit des Abg. Römer (Kettentberg) Weib zu finden. Das Haus nahm die Convention mit Bezug des Heeresetablisementen, in dritter Lesung an, beschäftigte sich dann mit unerheblichen Maßprüfungen und Petitionen. Die einzige Petition, welche eine längere und bedeutendere Discussion veranlassen konnte, nämlich die das Eisenbahntarifwesen betreffende Eingabe, wurde auf Antrag des Abg. Berger (Witten) in Belegung des Hauses, bis morgen zurückgestellt.
 Nächste Sitzung morgen, 1. Uhr früh.

Tagesordnung: 1) Erste und zweite Verathung des Consular-
vertrages zwischen Deutschland und Rußland.
2) Zweite Verathung des Gesandtenraths über die Naturalleistung
für die bewaffnete Macht im Frieden.
3) Die heute von der Tagesordnung abgesetzte Petition,

Neuß, 8. Jan. Laut „Kirchl. Anzeiger für die Erzb. Kösn.“ verlor die Erzb. im Laufe der zweiten Hälfte des December v. J. wiederum 5 Briefter durch den Tod, jedoch nur ein Sterbefall von diesen fünfen führt neue unangenehme Folgen auf Grund der Maimann n. Definitur und Barrer zu Sindorf (73 Jahre alt), + 25. Privatgeistlicher zu Aachen, 77 Jahre alt; Joh. Bern. L'hi es. Eysen, resignirter Barrer von Merksien, 83 Jahre alt, + 21. alt, + 23. Dec. und Joh. Blüg. Böges, Rector des Progymnasiums zu W. Gladbach, 68 Jahre alt, + 24. Dec.

mit siedendem heißem Wasser gefülltes Gefäß und trug dabei eine so schwere Verletzung davon, daß an seinem Aufkommen gewissermaßen kein Zweifel war. Die Wunden waren so tief, daß sie bis zum Rücken hinreichten. Der Herr Baron von S. hat der Güte Gnade, die Frau, Ihre Maj. die Kaiserin und Sr. Maj. hat der langjährigen Treue Margretha Reissdorf dafür als Belohnung für die langjährigen Treue Dienstleistungen (37 Jahre bei dem verstorbenen Herrn Jacob Joseph von Bröpper und 11 Jahre bei dem verstorbenen Herrn August Ferdinand Wilms) ein goldenes Kreuz an

Niederringen, 3. Jan. Dem hiesigen katholischen Herrn Oberpfarrer sowohl wie auch dem beiden Hh. Kaplanen hat, wie der Niederr. Volks-Zeitung mitgeteilt wird, die Regierung zu Düsseldorf durch Verfügung vom 21. Dec. v. J. die Ertheilung des Religions-Unterrichtes in den katholischen Volksschulen hieselbst entzogen. Von Neujahr ab soll dieser Unterricht von den betreffenden Lehrpersonen in ihren resp. Klassen ertheilt werden. Jedoch auf Grund des §. 24 der Verfassungsurkunde vom 31. Jan. 1850, nach welchem den betreffenden Religionsgesellschaften die Leitung des religiösen Unterrichtes in der Volksschule zusteht, diese Köln, 7. Jan. Voranterra munda

gen, 7. Jan. Vorgesetzt wurde von dem Justizpolizeigerichte gegen einen Metzgerburleschen aus Wilmheim a. Rh. wegen Willkürschuldigkeit die Gasse beleidigt und Hühner mit denselben anzuhängen gesucht, dann hatte er seinen Hund von der Metzgerkaserne der Wirtshausbude zurückgeführt, wo er sich mit den Worten niedersetzte: Ich und mein Sultan und das Pöbelchen hier, wobei er auf den Schlachtmesser zeigte, „nehmen es mit euch Andern an.“ Als auf denselben los und verjagte ihm mit seinem Schlachtmesser mehrere nicht unerhebliche Schnittwunden in das Gesicht. Das

unter Rich. Rohrbach in Billich.

**Verkauf von Haus-
geräthen zu Neurath.**

Am Montag den 18. Jan. d. J.,
Morgens 9 Uhr,

werden in der Sterbewohnung des
zu Neurath verlebten Pfarrers Herrn
W. d. die sämtlichen zu dessen
Nachlaß gehörigen Hausgeräthen, als:
4 Betten mit Matratzen und
Bettwerk, verschiedene Tische,
Stühle und Kleiderschränke in
Mahagoni-, Kirsch- und Eichen-
baumholz, Sopha's, Uhren,
Silber- und Porzellan-Sachen,
Ofen, Gemälde, Leinen, Küchen-
geräthchaften und dergl.
öffentlich gegen Bürgschaft und
Zahlungsausstand verkauft.
Beträge bis zu 1 Taler müssen
sogleich gezahlt werden.
Neurath, den 8. Jan. 1875.
Notar **Borren.**

**Holz-Verkauf
zu Kleinbroich.**

Dinstag den 12. Jan. 1875,
Nachmittags 1 Uhr,

werden für Rechnung Sr. Durch-
laucht des Fürsten Sal. Meißner
schiedt-Dyck bei dem Wirthe Frn.
Hagen zu Kleinbroich:
52 Rrn. Schlagholz im Böttger-
walde,
18 Rrn. Schlagholz im Dycker-
holz am Bsch,
38 Rrn. Eichen und Buchen auf
der Gemeinde, und
10 Rrn. Eichen im Böttger-
Walde,
auf Credit versteigert.
Meißner, Notar.

**Haus-Verkauf
zu Neuf.**

Am Montag den 18. Januar
1875, Nachmittags 3 Uhr,

im Birtshaus von Romberg in
der Friedrichstraße soll auf Anstehen
der Eheleute Herr Johann Lör-
schreinermeister, und Maria Lör-
schreinerin zu Neuf unter angenehmen
Zahlungsbedingungen verkauft werden:
Das zu Neuf vor'm Birtshaus
am Holzheimwege nebst Jac.
Deussen und Hospitand ge-
legene Wohnhaus mit Tanz-
platz, Kegelbahn, Garten und
Garten, ca. 32 Ruten groß.
In diesem Hause ist bisheran
Wirtshaus betrieben worden und
kann solches vor der Termine auch
unter der Hand vom Unterzeich-
neten gekauft werden.
Neuf. Rainer Schopen.

**Mobilar-Verkauf
zu Neuf.**

vor'm Birtshaus am Holz-
heimerwege.
Montag den 11. Jan. 1875,
Morgens 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen und
Schreibers Herrn Joh. Lörst soll
Herr Christian Lörst hier selbst
verdingungshalber auf Credit gegen
Bürgschaft verkaufen:
4 Tische, 3 Bänke, 12 Stühle,
2 Bettstellen mit Matratze, 1
Mantel- und 1 Säulenofen, 1
Gefäß, 1 Drehorgel, 1 Schenke
mit Aufsatz, 1 Spielbrett, 3
Vierfüße, 6 Duz. Biergläser,
zinnerne Messgeschirre, 6 Gar-
tentische, 6 do. Bänke, Kegel
mit Kugeln, 1 Katheder u. c.,
sämmliche Gegenstände sind fast
neu, sodann 1 Partie Tannen-
brett, Stangen, Brandholz u.
Neuf. Rainer Schopen.

**Mobilarverkauf
zu Neuf.**

Dinstag den 12. Januar
1875, Morgens 10 Uhr,

lassen die Geschwister Schöob in
ihrer Wohnung zu Neuf, Krämer-
straße, theilungshalber auf Credit
gegen Bürgschaft verkaufen:
Ihr sämmtliches Mobilar, beste-
hend in: 6 Tischen, 1 1/2 Dgd.
Stühlen, 1 Sopha, 3 Commo-

den, 1 Kleiderschrank, 1 Ma-
terfassen, Siegel, 5 Bettstel-
len mit vollständigem Bettwerk,
Leinen, Kupfer, Zinn, Porzellan
u. c., sodann 2 Theken, Klei-
derschere, Büdden, Kü-
bels u. c.
Neuf. Rainer Schopen.

**Mobilarverkauf
zu Widdeshoven.**

Am Montag 11. Jan. 1875,
Morgens 10 Uhr,

läßt die Wittwe Wilhelm Rirsch
und Tochter in ihrer Wohnung zu
Widdeshoven, verdingungshalber öf-
fentlich und meistbietend auf Credit
verkaufen:
2 junge Kühe, wovon eine frisch-
melkig, 1 Bügelsch, 2 1/2 Jahr
alt, mit Geschirr, 1 jung
Stier, 1 Karren, 1 Flug-
Egge, 1 Wannenmühle, 1 Zorn-
und Büdden, 1 Glaser, 1
1 Kleiderschrank, 3 Bett-
stellen, Stühle und 1
Hausmobiliar.
Johann W. G.

Dreschmaschinen

ganz neuer und eigener Construction,
Hauptvorzug von n. bis herigen
Stiften-Maschinen, daß Stroh und
Frucht separat, leichter Gang
mit 2-pferdigem Pöpel, sehr stark
und solide geartet, stehen zum
Verkauf wie auch zum Verleihen
bereit. Auch empfehle ich in allen
vorkommenden Reparaturen an allen
landwirthschaftlichen Maschinen und
habe immer auf Lager Flügel, Dre-
schschneidwerkzeuge u. c.
Die Preise sind annehmbar gestellt.
Neurath, den 8. Jan. 1875.
Gubert Schweren.

Buchweizenmehl

schöner Qualität vorrätig. Unter
10 Pfd. wird nicht abgegeben.
Wih. Werhahn,
Dampfmahlmühle.

Weizenstärke-Absätze

zu haben bei
Pet. Jos. Schram.

Bekanntmachung.

Meinen Freunden und Gönnern
die ergebene Anzeige, daß ich jetzt
in meinem neu erbauten Hause Neu-
straße bei Grevenbroich wohne.
Gustorf, den 1. Januar 1875.
Jos. Effer, Schreinermeister.

**Zwei Gesellen und ein Lehr-
ling werden gesucht von**

Jos. Effer, Schreinermeister,
bei Grevenbroich.

**Schmiede, Lackier und Bant-
arbeiter gesucht von**

Rudolph Gran, Wagenfabrikant.

Ein ordentlicher junger Mann,

mit allen Gartenarbeiten vertraut,
findet Stelle als Gärtner und Haus-
knecht. Wo, sagt die Exped.

Ein guter Pferdeknecht gegen

hohen Lohn gesucht. W. v. f. d. E.

Ein Unterschweiger oder ein

Knabe über 14 Jahre alt, wird auf
Vermittelung auf der Rentei zu Schloß
Harff.

Ein ordentlicher junger Mann,

am liebsten Cavalierist, findet Stelle
zu zwei Pferden. Wo, sagt die
Expedition.

Ein ordentliches Mädchen zu

Kindern nach Belgien gesucht. Wo,
sagt die Exped.

Ein tüchtiges Mädchen nach

Köln gesucht. Nur Solche
wollen sich melden, welche in
Küche- und Hausarbeit gründ-
lich erfahren sind und gute
Zeugnisse aufzuweisen haben.
Näheres in der Exped.

Auf 1. März wird auf einem Gute
bei Neuf ein zuverlässiger Vieh-
wärter u. Küchenmagd gesucht.
Von wem sagt die Exp.

wegen vorgerückter Saison

Damen-Mäntel und fertige Herrenkleider

zu ganz billigen Preisen.
J. Hirsch, Büchel D 79.
Bettfedern und Daunen in staubfreier Waare, zu
billigen Preisen.

Um mit meinem großen Vorrathe

Winterröcke & Damen-Mäntel
schnell zu räumen, verkaufe dieselben von heute ab zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Bettfedern und Daunen

in höchster, staubfreier Waare.
David Hirsch
in Hülchrath.

Heute übergab ich das früher von mir betriebene Sattler-Geschäft
meinem Sohne Carl, und sage nun meinen geehrten Kunden und Gönn-
ern für das mir erwiesene Wohlwollen meinen besten Dank.
Uchtungsvoll.

Jacob Effer.
Carl Effer,
Sattler und Polsterer.

Gesellschaft Eintracht.

Heute Sonntag Abend punct 7 Uhr findet in der
nächst geschmückten Tonhalle bei Herrn Jacob
Kauffels

Große Damen-Sitzung

statt, verbunden mit
theatralischen Vorstellungen.
Erstes Auftreten der famesischen
Zwillinge.

Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
NB. Die Liste zum Einzeichnen liegt an der
Kassa offen.

Gesellschaft Eintracht zu Büttgen.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Januar:
Theatralische Vorstellung
im Saale des Wirthen Herrn Joh. Kamper.
Es wird aufgeführt:

Zriny.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Körner.
Entrée: 1. Platz 10 Sgr., 2. Platz 7 1/2 Sgr., 3. Platz 5 Sgr.
Anfang Abends 7 Uhr. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.
Der Reinertrag ist zu einem wohltätigen Zwecke bestimmt.
Der Saal ist geheizt.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Feinster

LOFODINISCHER
LEBERTHRAN
von H. Sardemann in Emmerich,
untersucht und empfoh-
len durch: Dr. M. Frey-
tag, Professor in Bonn,
Dr. R. Fresenius, Geh.
Hofrath und Professor
in Wiesbaden.

Derselbe ist bei sei-
nem anerkannt medi-
cinenischen Werth von an-
genehmem mildem Ge-
schmack und wird nam-
entlich von Kindern
leicht genommen und
vertragen. Vorräthig in
Originalflaschen à 10
Sgr.
Derselbe eisenhaltig
à 12 Sgr. bei
Willh. Jos. Cremer
in Neuss.

Wer kome druth!

Heute Abend
7 Uhr 11 Mi-
nuten
2. närrische
Sitzung
im Vereins-
locale bei Frn.
Chr. Wymans.

Der Vorstand per Cylinder!

Die Heimlichen!

anstatt
Wir kome niet druth!
Wir sind druth!
Verschreibe!

Dat es bei ons lenne Carnevalscheib,
De verlangt on kreg och wehr sie Geld.
Bei ons es der Zweck Freund on Blätter,
Dröm kommt ehe effer secher net hier.
Dröm blieut wiedersechter mar stelles do.
Denn wat ehe vör hatt, wö secher
net wor!

Die offenerzigen Narren!

Ein Keller,

welcher sich als Vorkeller eignet, in
hiesiger Stadt, auf gleich zu mietzen
geucht.
Auskunft sub J. E. 25 an die
Exp. d. Stg.

Flügel und Tafelklavier,

beides sehr gut gehalten, billigst zu ver-
kaufen Elisabethstr. 9 in Düsseldorf.

Frus-Verein.

Sonntag den 10. Januar:
Carnevalsammlung.
NB. Die Mitglieder werden ge-
beten, ihre Karten am Eingange vor-
zuzeigen.

Carneval

1875.
Heute Abend 8 Uhr
Sitzung
im Sammlerale
bei Pet. Kaufels.
Der Vorstand.

Närrische Sammlung

Beihülfe Grün-
dung eines
Carnevals
vereines
wurden d. Nar-
ren zu der auf
Montag den 11.
Abends 8 Uhr
in Locale des
Wirthen Frz.
Hermes stattfindenden Versamm-
lung eingeladen.

Veran., Gänselampf.

Heute Sonntag den 10. d., Nach-
mittags 4 Uhr:
Damen-Sitzung
verbunden mit Tanzmusik, im
Locale des Herrn Jos. Seif.
Der Vorstand.
NB. Nichtmitglieder können ein-
geführt werden.

Bilderlicher Baberein.

Am Sonntag den 10. Jan. findet
bei den Herren Gebr. P. H. zu Brühl
BALL
statt, wozu ergebenst einladet
Das Comité.
Fremde können durch Mitglieder
eingeführt werden. Die Bierwirth-
schaft ist um 7 Uhr geschlossen.

Bei op an

ihre Wirtshaus.
Wenn ich nichts
noch all dat leien,
Da kumt no Mor-
nom W, do kann
et gebeiden.
Wett ihr dat nu
resteren,
Dann kumt mir
sch für dat tragen
taferen.

Die vereinigten Bäcker

Abgang der Eisenbahnzüge.
Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Von Neuf nach:
Düsseldorf: 7.18, 8., 8.43, 9.40,
10.20, 11.50, 12.50, 1.55, 3.57,
6.25, 7.49, 8.15, 10.38,
Düsseldorf: 6.27, 8.58, 12., 4.5,
6.30, 9.30,
Kachen: 6.20, 8., 8.30, 10.38,
12.45 bis Gladbach, 2.30, 5.30,
5.50.

Von Büttgen nach Gladbach-Kachen:
6.30, 12.55 nur bis Gladbach, 5.38,
Von Kleinbroich n. Gladbach-Kachen:
6.38, 1.3 n. Gladbach, 2.45, 5.46
Von Grevenbroich n. Gladbach-Kachen:
6.45, 1.10 n. Gladbach, 5.52,
Von Gladbach n. Kachen: 7.5, 8.54,
9.5, 11.10, 3.5, 6.10, 9.13.

Rheinische Eisenbahn.
Nach Neuf von:
Geln: 7., 9.15, 11.43, 1.45*, 2.45
5.30, 7.50, 10.20.